
Fachbereich
Soziale Arbeit und Gesundheit

Modulhandbuch des MA-Studiengangs

„Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“ (Master of Arts)

Stand 13.April 2015

Planungsverantwortliche:

Präsident
Prof. Dr. Gerhard Kreutz
Tel.: 04921-807 1001
Mail: praesident@hs-emden-leer.de

Dekanin
Prof. Dr. Ruth Haas
Tel.: 04921-807 1238
Mail: ruth.haas@hs-emden-leer.de

Studiendekanin
Prof. Ulrike Krause
Tel.: 04921-807 1153
Mail: ulrike.krause@hs-emden-leer.de

Modulhandbuch des MA-Studiengangs „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“

Inhaltsverzeichnis

Präambel

Modulübersicht Vollzeit

Modulübersicht Teilzeit

1.	Modulkataloge nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung und Studienverlaufspläne	7
1.1.	Modulkatalog (Vollzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung	7
1.2.	Studienverlaufsplän Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion (Vollzeit)	9
1.3.	Modulkatalog (Teilzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung	11
1.4.	Studienverlaufsplän Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion (Teilzeit).....	13
2.	Beschreibungen der Module und Teilmodule	15

Präambel zum Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion“

Soziale Kohäsion beschreibt den sozialen Zusammenhalt in Gesellschaften. Diesen Zusammenhalt gilt es im Anspruch kohäsiver Gesellschaften, die durch enge soziale Beziehungen, emotionale Verbundenheit und eine ausgeprägte Gemeinwohlorientierung geprägt sind, sowie vor dem Hintergrund von Desintegrations- und Spaltungsprozessen in der Moderne, wie z.B. wachsende Armut und Bildungsbenachteiligung, zu stärken.

Im Masterstudium lernen die Studierenden, theoretische Bezüge und anwendungsbezogene Instrumente zur Förderung *Sozialer Kohäsion* kennen und vertiefen. Im Verständnis eines sozialwissenschaftlichen Profils werden wechselseitige Bezüge zwischen den gleichwertigen Teilen *Soziale Arbeit* und *Gesundheit* ermöglicht. Dabei wird *Soziale Kohäsion* aus vielfältigen Perspektiven beleuchtet, insbesondere in den fachwissenschaftlichen Bezügen der Soziologie, Philosophie, Politik, Rechtswissenschaften. Auch werden konkrete Handlungspraxen zur Stärkung Sozialer Kohäsion in der Bürger*innen- und Zivilgesellschaft entwickelt.

Der Masterstudiengang ist forschungsorientiert. Dabei wird Forschung im Praxisverbund verstanden. Dementsprechend können Studierende neben Schlüsselkompetenzen eine selbstständige, engagierte und auch kritische Haltung entwickeln, die sie als „Kohäsionsexpert*innen“ in den Studienschwerpunkten *Soziale Arbeit* oder *Gesundheit* auch beruflich für Leitungsfunktionen qualifiziert. Die Beteiligung der Studierenden an bestehenden und neuen Forschungsprojekten sowie Fachtagungen und Symposien des gesamten Lehrpersonals im Fachbereich ist im Modulkatalog vorgesehen und wird aktiv (auch darüber hinaus) betrieben.

Die Hochschule Emden/Leer, der Fachbereich *Soziale Arbeit und Gesundheit* und auch der Masterstudiengang stützen sich auf eine langjährige Vernetzung mit Partner*innen aus Institutionen, Unternehmen und Organisationen in der Region. Das Thema der Sozialen Kohäsion bietet über regionale Bezüge hinaus zudem den Anschluss an den weiteren europäischen Diskurs.

Das Studienangebot im Master bietet eine umfassende Unterstützungskultur, die im Zuge des Anspruches einer Campus-Hochschule von allen Akteur*innen gelebt wird. Merkmale sind hierbei u. a.:

- Steuerungsgruppe unter der Partizipation der Studierenden, mit u.a. regelmäßigen Evaluationen,
- gute und nahe Betreuung durch die Dozierende (auch in Phase der Masterarbeit),
- Ansprechpartner*innen (Studiengangskoordination), die für alle Belange der Studierenden auch hinsichtlich flexibler Studienorganisation offen sind.

Der Master kann in Vollzeit (4 Semester) und als auch als Teilzeit (6 Semester) studiert werden. Die Teilzeitvariante ermöglicht eine sinnvolle Verbindung von Berufspraxis (z.B. im Berufsanererkennungsjahr) und Studium. Das Masterstudium ist nicht mit einer Vollzeitberufstätigkeit vereinbar.

Der Master-Abschluss (MA) vertieft die inhaltliche Ausrichtung des jeweilig vorhandenen BA-Abschlusses. Er befähigt zu einer wissenschaftlichen Weiterqualifizierung, z.B. in Richtung Promotion. Hierzu engagieren sich Dozierende des Masterstudienganges im kooperativen Promotionskolleg mit der Universität Vechta.

Modulübersicht Vollzeit Stand 16.04.2015

WiSe1	Modul 1: Propädeutikum			Modul 2: Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion			Modul 5: Qualitäts- und Projektma- nagement		Modul 9: Forschungsmethoden		Modul 10: Forschungsprojekt	Insge- samt
	(Teil 1) (Wahlbereich 1): Wis- senschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit		(Teil 2) Rechtliche Grundlagen	(Teil 1) Soziale Kohäsion: Begriff/ Kon- zept, politische und fachliche Dimension	(Teil 2) Sozial- wissenschaftliche Grundlagen Sozialer Kohäsi- on	(Teil 3) Sozialphiloso- phische und ethische Grundlagen sozialer Kohäsion	(Teil 1) Qualitäts- entwicklung im Sozial- und Gesundheits- bereich	(Teil 2) Projektma- nagement	(Teil 1) Forschungs- methoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	(Teil 2) Ring- vorlesung: Forschung im Überblick	(Teil 1) Forschungswerkstatt I	
	(Teil 1) (Wahlbereich 2): Wis- senschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheits- wissenschaften			2	2	2	2	2	2	2	2	
SWS	1			2	2	2	2	2	2	2	18	
CP's	5			10			5		5		5	30
SoSe 2	Modul 3: Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion			Modul 7: Vertiefung der Wissenschaften der Sozialen Arbeit / Gesundheitswissenschaften mit Bezug auf Soziale Kohäsion			Modul 6: Verantwortung in Instituti- onen und Non- Profitorganisationen (Leadership)		Modul 8: Internationale Bezüge Sozialer Kohäsion		Modul 10: Forschungsprojekt	
	(Teil 1) Prob- lemlagen Sozialer Kohäsion	(Teil 2) Hand- lungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	(Teil 3) Handeln in der Zivilge- sellschaft	(Teil 1) Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft I	(Teil 2) Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissen- schaft II	(Teil 1) Theoretische Grundlagen	(Teil 2) Praktische Anwen- dungsfor- men	Exkursion		(Teil 2) Forschungswerkstatt II		
				(Teil 1) Gesundheit: Ge- sundheitswissenschaften I	(Teil 2) Gesundheit: Gesundheitswissen- schaften II							
SWS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
CP's	10			5			5		5		5	30
WiSe 3	Modul 4: Recht und Politik Sozialer Kohäsion			Modul 7: Vertiefung der Wissenschaften der Sozialen Arbeit / Gesundheitswissenschaften mit Bezug auf Soziale Kohäsion							Modul 10: Forschungsprojekt	
	(Teil 1) Ein- führung in internationa- les Recht/ Europarecht	(Teil 2) Recht und Rechts- entwicklung im Länder- vergleich	(Teil 3) Menschen- rechte und Menschen- rechtspoli- tik	(Teil 3) Soziale Arbeit: Mitwirkung Fach- und Forschungskolloquium	(Teil 3) Gesundheit: Mitwirkung Veranstal- tungen Selbsthilfe- und Patientenakade- mie					(Teil 3) Forschungswerkstatt III		
	2	2	2	2						3		
CP's	10			5							15	30
SoSe 4	Modul 11: Masterthesis											
	Begleitendes Symposium			Masterthesis mit abschließendem Kolloquium								
SWS	2											2
CP's	30											30
Gesamt												
SWS												50
CP's												120

Modulübersicht Teilzeit Stand 16.04.2015

WiSe1	Modul 1: Propädeutikum		Modul 2: Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion			Modul 9: Forschungsmethoden		Insgesamt
	(Teil 1) (Wahlbereich 1): Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	(Teil 2) Rechtliche Grundlagen	(Teil 1) Soziale Kohäsion: Begriff/ Konzept, politische und fachliche Dimension	(Teil 2) Sozialwissenschaftliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	(Teil 3) Sozialphilosophische und ethische Grundlagen sozialer Kohäsion	(Teil 1) Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	(Teil 2) Ringvorlesung: Forschung im Überblick	
	(Teil 1) (Wahlbereich 2): Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften							
SWS	1	1	2	2	2	2	2	12
CP's	5		10			5		20
SoSe 2	Modul 3: Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion			Modul 8: Internationale Bezüge Sozialer Kohäsion			Modul 10: Forschungsprojekt	
	(Teil 1) Problemlagen Sozialer Kohäsion	(Teil 2) Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	(Teil 3) Handeln in der Zivilgesellschaft	Exkursion			(Teil 1) Forschungswerkstatt I	
SWS	2	2	2	2			2	10
CP's	10			5			5	20
WiSe 3	Modul 4: Recht und Politik Sozialer Kohäsion			Modul 5: Qualitäts- und Projektmanagement			Modul 10: Forschungsprojekt	
	(Teil 1) Einführung in internationales Recht/ Europarecht	(Teil 2) Recht und Rechtsentwicklung im Ländervergleich	(Teil 3) Menschenrechte und Menschenrechtspolitik	(Teil 1) Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	(Teil 2) Projektmanagement		(Teil 2) Forschungswerkstatt II	
SWS	2	2	2	2	2		3	13
CP's	10			5			5	20
SoSe 4				Modul 7: Vertiefung der Wissenschaften der Sozialen Arbeit / Gesundheitswissenschaften mit Bezug auf soziale Kohäsion			Modul 10: Forschungsprojekt	
				(Teil 1) Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft I	(Teil 2) Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft II		(Teil 3) Forschungswerkstatt III	
				(Teil 1) Gesundheit: Gesundheitswissenschaften I	(Teil 2) Gesundheit: Gesundheitswissenschaften II			
SWS				2	2		3	7
CP's				5			15	20

WiSe 5	Modul 6: Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen (Leadership)		Modul 7: Vertiefung der Wissenschaften der Sozialen Arbeit / Gesundheitswissenschaften mit Bezug auf Soziale Kohäsion		Modul 11: Masterthesis	
	(Teil 1) Theoretische Grundlagen	(Teil 2) Praktische Anwendungsformen	Teil 3) Soziale Arbeit: Mitwirkung Fach- und Forschungskolloquium	(Teil 3) Gesundheit: Mitwirkung Veranstaltungen Selbsthilfe- und Patientenakademie	Begleitendes Symposium	
SWS	2	2	2		1	7
CP's	5		5		10	20
SoSe 6	Modul 11: Masterthesis					
	Begleitendes Symposium		Masterthesis mit abschließendem Kolloquium			
SWS	1					1
CP's	20					20
Gesamt						
SWS						50
CP's						120

1. Modulkataloge nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung und Studienverlaufspläne

1.1. Modulkatalog (Vollzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung

Modul	Modulbezeichnung	Lage/Sem.	SWS	Kreditpunkte	PL/SL	Art der PL/ SL (§ 11 Teil A)	P/WP	Workload	Präsenz/ Selbststudium
1	Propädeutikum	1	2	5	SL	Teilnahme	P	150	30/120
1.1	1.1.1 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	1	1		SL	Teilnahme	WP		
	1.1.2 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften						WP		
1.2	Rechtliche Grundlagen	1	1		SL	Teilnahme	P		
2	Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	6	10	PL	H	P	300	90/210
2.1	Soziale Kohäsion: Begriff/ Konzept, politische und fachliche Dimension	1	2						
2.2	Sozialwissenschaftliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	2						
2.3	Sozialphilosophische und ethische Grundlagen sozialer Kohäsion	1	2						
3	Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	6	10	PL	Portfolio	P	300	90/210
3.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
3.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	2						
3.3	Handeln in der Zivilgesellschaft	2	2						
4	Recht und Politik Sozialer Kohäsion	3	6	10	PL	K4 o. KA	P	300	90/210
4.1	Einführung in internationales Recht/ Europarecht	3	2						
4.2	Recht und Rechtsentwicklung im Ländervergleich	3	2						
4.3	Menschenrechte und Menschenrechtspolitik	3	2		SL	Teilnahme			
5	Qualitäts- und Projektmanagement	1	4	5	PL	M o. KA o. K2	P	150	60/90
5.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	1	2						
5.2	Projektmanagement	1	2						
6	Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen	2	4	5	PL	M o. KA o. K2	P	150	60/90
6.1	Theoretische Grundlagen des Leadership	2	2						
6.2	Praktische Anwendungsformen des Leadership	2	2						

Modul	Modulbezeichnung	Lage/Sem.	SWS	Kreditpunkte	PL/ SL	Art der PL/ SL (§ 11 Teil A)	P/ WP	Workload	Präsenz/ Selbststudium
7	Vertiefung der (a) Wissenschaften der Sozialen Arbeit bzw. (b) Gesundheitswissenschaften in Bezug auf Soziale Kohäsion	2,3	6	10	PL	(a) M (b) M o. KA o. R	P	300	90/210
7.1	7.1.1 Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft I	2	2	2,5	SL	Teilnahme			
	7.1.2 Gesundheit: Gesundheitswissenschaften I	2			SL	Teilnahme			
7.2	7.2.1 Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft II	2	2	2,5	SL	Teilnahme			
	7.2.2 Gesundheit: Gesundheitswissenschaften II	2			SL	Teilnahme			
7.3	7.3.1 Soziale Arbeit: Mitwirkung Fach- und Forschungskolloquium	3	2	5	SL	Mitwirkung			
	7.3.2 Gesundheit: Mitwirkung Veranstaltungen Selbsthilfe- und Patientenakademie	3			SL	Mitwirkung			
8	Internationale Bezüge zur Sozialen Kohäsion	2, 3, o. 4	2	5	SL	Teilnahme	P	150	30/120
9	Forschungsmethoden	1	4	5	PL	H	P	150	60/90
9.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	1	2						
9.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick	1	2						
10	Forschungsprojekt	1, 2, 3	8	25	PL	PB	P	750	120/630
10.1	Forschungswerkstatt I	1	2	5	SL	Design			
10.2	Forschungswerkstatt II	2	3	5	SL	Präsentation			
10.3	Forschungswerkstatt III	3	3	15	SL	Teilnahme			
11	Master-Arbeit mit Symposium und Kolloquium	4	2	30	PL		P	900	30/870
11.1	Begleitendes Symposium	4	2	10					
11.2	Master-Arbeit mit abschließendem Kolloquium	4	0	20					
	Insgesamt		50	120					

Erläuterungen:

H	=	Hausarbeit
K	=	Klausur (Bearbeitungszeit in Stunden)
M	=	Mündliche Prüfung
KA	=	Kursarbeit
PB	=	Projektbericht
R	=	Referat
PL	=	Prüfungsleistung
SL	=	Studienleistung

1.2. Studienverlaufsplan Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion (Vollzeit)

1. Studiensemester

Modul-/Teil- modul-Nr.	Bezeichnung		CP	SWS	
1.1	1.1.1 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	1.1.2 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheits- wissenschaften	5	1	1
1.2	Rechtliche Grundlagen			1	
2.1	Soziale Kohäsion Begriff/Konzept, politische und fachliche Dimension			2	
2.2	Sozialwissenschaftliche Grundlagen Sozialer Kohäsion		10	2	
2.3	Sozialphilosophische und ethische Grundlagen Sozialer Kohäsion			2	
5.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich			2	
5.2	Projektmanagement		5	2	
9.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion			2	
9.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick		5	2	
10.1	Forschungswerkstatt I		5	2	
Summe			30	18	

2. Studiensemester

Modul-/Teil- modul-Nr.	Bezeichnung		CP	SWS	
3.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion			2	
3.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion		10	2	
3.3	Handeln in der Zivilgesellschaft			2	
6.1	Theoretische Grundlagen des Leadership			2	
6.2	Praktische Anwendungsformen des Leadership		5	2	
7.1	7.1.1 Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft I	7.1.2 Gesundheitswissenschaften I	5	5	2
7.2	7.2.1 Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft II	7.2.2 Gesundheitswissenschaften II			2
8	Internationale Bezüge Sozialer Kohäsion		5	2	
10.2	Forschungswerkstatt II		5	3	
Summe			30	19	

3. Studiensemester

Modul-/Teilmodul-Nr.	Bezeichnung	CP		SWS			
4.1	Einführung in internationales Recht	10		2			
4.2	Recht und Rechtsentwicklung im Ländervergleich			2			
4.3	Menschenrechte und Menschenrechtspolitik			2			
7.3	7.3.1 Soziale Arbeit: Mitwirkung Fach- und Forschungskolloquium	7.3.2 Gesundheit: Mitwirkung Veranstaltungen Selbsthilfe- und Patientenakademie		5	5	2	2
10.3	Forschungswerkstatt III	15		3			
Summe		30		11			

4. Studiensemester

Modul-/Teilmodul-Nr.	Bezeichnung	CP		SWS	
11.1	Begleitendes Symposium	30		2	
11.2	Masterthesis mit abschließendem Kolloquium			0	
Summe		30		2	

1.3. Modulkatalog (Teilzeit) nach § 8 Teil A der MA-Prüfungsordnung

Modul	Modulbezeichnung	Lage/Sem.	SWS	Kreditpunkte	PL/SL	Art der PL/ SL (§ 11 Teil A)	P/WP	Workload	Präsenz/ Selbststudium
1	Propädeutikum	1	2	5	SL	Teilnahme	P	150	30/120
1.1	1.1.1 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	1	1		SL	Teilnahme	WP		
	1.1.2 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften						WP		
1.2	Rechtliche Grundlagen	1	1		SL	Teilnahme	P		
2	Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	6	10	PL	H	P	300	90/210
2.1	Soziale Kohäsion: Begriff/ Konzept, politische und fachliche Dimension	1	2						
2.2	Sozialwissenschaftliche Grundlagen Sozialer Kohäsion	1	2						
2.3	Sozialphilosophische und ethische Grundlagen sozialer Kohäsion	1	2						
3	Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	6	10	PL	Portfolio	P	300	90/210
3.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion	2	2						
3.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	2	2						
3.3	Handeln in der Zivilgesellschaft	2	2						
4	Recht und Politik Sozialer Kohäsion	3	6	10	PL	K4 oder KA	P	300	90/210
4.1	Einführung in internationales Recht/ Europarecht	3	2						
4.2	Recht und Rechtsentwicklung im Ländervergleich	3	2						
4.3	Menschenrechte und Menschenrechtspolitik	3	2		SL	Teilnahme			
5	Qualitäts- und Projektmanagement	3	4	5	PL	M oder KA oder K2	P	150	60/90
5.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	3	2						
5.2	Projektmanagement	3	2						
6	Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen	5	4	5	PL	M oder KA oder K2	P	150	60/90
6.1	Theoretische Grundlagen des Leadership	5	2						
6.2	Praktische Anwendungsformen des Leadership	5	2						

Modul	Modulbezeichnung	Lage/Sem.	SWS	Kreditpunkte	PL/ SL	Art der PL/ SL (§ 11 Teil A)	P/ WP	Workload	Präsenz/ Selbststudium
7	Vertiefung der (a) Wissenschaften der Sozialen Arbeit bzw. (b) Gesundheitswissenschaften in Bezug auf Soziale Kohäsion	4,5	6	10	PL	(a)M (b) M oder KA oder R	P	300	90/210
7.1	7.1.1 Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft I	4	2	2,5	SL	Teilnahme			
	7.1.2 Gesundheit: Gesundheitswissenschaften I	4			SL	Teilnahme			
7.2	7.2.1 Soziale Arbeit: Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft II	4	2	2,5	SL	Teilnahme			
	7.2.2 Gesundheit: Gesundheitswissenschaften II	4			SL	Teilnahme			
7.3	7.3.1 Soziale Arbeit: Mitwirkung Fach- und Forschungskolloquium	5	2	5	SL	Mitwirkung			
	7.3.2 Gesundheit: Mitwirkung Veranstaltungen Selbsthilfe- und Patientenakademie	5			SL	Mitwirkung			
8	Internationale Bezüge zur Sozialen Kohäsion	2, 3, o. 4	2	5	SL	Teilnahme	P	150	30/120
9	Forschungsmethoden	1	4	5	PL	H	P	150	60/90
9.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion	1	2						
9.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick	1	2						
10	Forschungsprojekt	2, 3, 4	8	25	PL	PB	P	750	120/630
10.1	Forschungswerkstatt I	2	2	5	SL	Design			
10.2	Forschungswerkstatt II	3	3	5	SL	Präsentation			
10.3	Forschungswerkstatt III	4	3	15	SL	Teilnahme			
11	Master-Arbeit mit Symposium und Kolloquium	5,6	2	30	PL		P	900	30/870
11.1	Begleitendes Symposium	5,6	1+1	10					
11.2	Master-Arbeit mit abschließendem Kolloquium	4	0	20					
	Insgesamt		50	120					

Erläuterungen:

H	=	Hausarbeit
K	=	Klausur (Bearbeitungszeit in Stunden)
M	=	Mündliche Prüfung
KA	=	Kursarbeit
PB	=	Projektbericht
R	=	Referat
PL	=	Prüfungsleistung
SL	=	Studienleistung

1.4. Studienverlaufsplan Soziale Arbeit und Gesundheit im Kontext Sozialer Kohäsion (Teilzeit)

1. Studiensemester

Modul-/Teil- modul-Nr.	Bezeichnung		CP	SWS	
1.1	1.1.1 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit	1.1.2 Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheits- wissenschaften	5	1	1
1.2	Rechtliche Grundlagen			1	
2.1	Soziale Kohäsion Begriff/Konzept, politische und fachliche Dimension		10	2	
2.2	Sozialwissenschaftliche Grundlagen Sozialer Kohäsion			2	
2.3	Sozialphilosophische und ethische Grundlagen Sozialer Kohäsion			2	
9.1	Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion		5	2	
9.2	Ringvorlesung: Forschung im Überblick			2	
Summe			20	12	

2. Studiensemester

Modul-/Teil- modul-Nr.	Bezeichnung	CP	SWS
3.1	Problemlagen Sozialer Kohäsion	10	2
3.2	Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion		2
3.3	Handeln in der Zivilgesellschaft		2
8	Internationale Bezüge Sozialer Kohäsion	5	2
10.1	Forschungswerkstatt I	5	2
Summe		20	10

3. Studiensemester

Modul-/Teil- modul-Nr.	Bezeichnung	CP	SWS
4.1	Einführung in internationales Recht	10	2
4.2	Recht und Rechtsentwicklung im Ländervergleich		2
4.3	Menschenrechte und Menschenrechtspolitik		2
5.1	Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich	5	2
5.2	Projektmanagement		2
10.2	Forschungswerkstatt II	5	3
Summe		20	13

4. Studiensemester

Modul-/Teilmodul-Nr.	Bezeichnung		CP		SWS	
7.1	7.1.1 Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft I	7.1.2 Gesundheitswissenschaften I	5	5	2	2
7.2	7.2.1 Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft II	7.2.2 Gesundheitswissenschaften II			2	2
10.3	Forschungswerkstatt III		15		3	
Summe			20		7	

5. Studiensemester

Modul-/Teilmodul-Nr.	Bezeichnung		CP		SWS	
6.1	Theoretische Grundlagen des Leadership		5		2	
6.2	Praktische Anwendungsformen des Leadership				2	
7.3	7.3.1 Soziale Arbeit: Mitwirkung Fach- und Forschungskolloquium	7.3.2 Gesundheit: Mitwirkung Veranstaltungen Selbsthilfe- und Patientenakademie	5	5	2	2
11.1	Begleitendes Symposium		10		1	
Summe			20		7	

6. Studiensemester

Modul-/Teilmodul-Nr.	Bezeichnung	CP	SWS
11.1	Begleitendes Symposium	20	1
11.2	Masterthesis mit abschließendem Kolloquium		0
Summe		20	1

2. Beschreibungen der Module und Teilmodule

Modulbeschreibungen

Modul: 1	Propädeutikum	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Wahl-Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 2 x 15 Stunden = 30 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 1 SWS (insg. 2 SWS) jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Propädeutikum reagiert auf den unterschiedlichen Zugang der Studierenden zum Studium (verschiedene Studienrichtungen und Studienorte). Durch Vergewisserung der wissenschaftlichen Grundlagen in den jeweiligen Schwerpunkten des Master-Studienganges erwerben die Studierenden eine gemeinsames wissenschaftliches Verständnis und eine gemeinsame Sprache.	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in zwei Teile/Veranstaltungen. Teil 1 bietet wahlweise zwei Schwerpunkte an:</p> <p>(Teil 1, Schwerpunkt 1): Wissenschaftsverständnis und Grundlagen Sozialer Arbeit</p> <p>(Teil 1, Schwerpunkt 2): Wissenschaftsverständnis und Grundlagen der Gesundheitswissenschaften</p> <p>(Teil 2): Rechtliche Grundlagen</p> <p><i>zu Teil 1, Schwerpunkt 1:</i> In der Veranstaltung wird Eingangs ein Überblick über die Theorie und Geschichte Sozialer Arbeit gegeben. Dann werden grundlegende Systematiken der Sozialen Arbeit erörtert. Des Weiteren werden Methoden Sozialer Arbeit benannt und exemplarisch vertieft. Auch werden bezugswissenschaftliche Zusammenhänge hergestellt, etwa zur Sozialpolitik. Schließlich werden aktuelle Diskurse Sozialer Arbeit erschlossen.</p> <p><i>zu Teil 1, Schwerpunkt 2:</i> In der Veranstaltung wird Eingangs ein Überblick über die Theorie und Geschichte der Gesundheitswissenschaften gegeben. Dann werden grundlegende Systematiken der Gesundheitsförderung und Prävention erörtert. Des Weiteren werden Methoden der Gesundheitsförderung und Prävention benannt und exemplarisch vertieft. Auch werden bezugswissenschaftliche Zusammenhänge hergestellt, etwa zur Gesundheitspolitik. Schließlich werden aktuelle Diskurse der Gesundheitswissenschaften erschlossen.</p> <p><i>zu Teil 2: Rechtliche Grundlagen</i></p> <p>Das Teilmodul sichert und vermittelt Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde in der BRD. Im Überblick behandelt werden die Aufgaben des Sozialgesetzbuchs und die Sozialen Rechte. Aus dem Bereich des Zivilrechts sollen insbesondere Regelungen des Kind-schaftsrechts einbezogen werden.</p>	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Kompaktseminare
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit, Referate; zudem: selbstorganisierte Lerngruppen und ggf. Tutorien
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teilnahme (keine Benotung). Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren.
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine

Modul: 2	Theoretische Grundlagen Sozialer Kohäsion	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 3 x 30 Stunden = 90 Stunden
		davon Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3 x 2 SWS (insg. 6 SWS) jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch (Texte teils Englisch)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>In diesem Grundlagenmodul wird den Studierenden die theoretische Basis zum begrifflichen und konzeptionellen Verständnis Sozialer Kohäsion sowie zum Verständnis Sozialer Kohäsion in Gesellschaft, Staat und internationalen Zusammenhängen (besonders EU) vermittelt. Neben diesen vor allem sozialwissenschaftlichen, sozialpolitischen und sozialphilosophischen/ ethischen Grundlagen wird den Studierenden ein erster Zugang zu aktuellen Diskursen über sozialen Zusammenhalt geschaffen.</p> <p>Die Studierenden erwerben erste Kenntnisse in der inhaltlichen Ausrichtung des Masters. Sie lernen zudem die Aktualität des Themas einzuschätzen und das Thema an ihre Vorkenntnisse – bzgl. des je spezifischen Zugangs aus dem BA-Studium – anzuschließen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in drei Teile/Veranstaltungen: (Teil 1) Soziale Kohäsion: Begriff/Konzept, politische und fachliche Dimension (Teil 2) Sozialwissenschaftliche Grundlagen Sozialer Kohäsion (Teil 3) Sozialphilosophische und ethische Grundlagen Sozialer Kohäsion</p> <p><i>zu Teil 1:</i> Im ersten Teil werden Begriff und Konzept Sozialer Kohäsion geklärt. Dazu wird in die europäische Diskussion um eine Kohäsionsstrategie eingeführt und Bezüge zu weiteren Themen, z.B. Menschenrechte, aktivierende Sozialpolitiken, Diversität usw. hergestellt. Daran anschließend werden fachliche Positionen der Disziplin und Profession zur Kohäsionsstrategie erschlossen.</p> <p><i>zu Teil 2:</i> Im zweiten Teil steht die theoretische Verortung Sozialer Kohäsion im sozialwissenschaftlichen Diskurs im Mittelpunkt. Besondere Beachtung finden soziologische Fragen nach dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft sowie den verschiedenen Formen von Gesellschaft und Gemeinschaft. Daran schließt eine Bearbeitung der Konzepte von Solidarität, Integration und Zugehörigkeit inklusiver möglicher Differenzlinien an.</p> <p><i>zu Teil 3:</i> Im dritten Teil werden sozialphilosophische und ethische Grundlagen Sozialer Kohäsion vermittelt. Dabei wird besonders auf die Formen und Prozesse der gesellschaftlichen und politischen Anerkennung und Missachtung, die Frage der Gerechtigkeit, den Capability Approach und die ethische Differenzierung einer Normkultur von einer Nutzenkultur eingegangen.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit, Referaten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teilnahme. Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren. Modulprüfung: Hausarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine	

Modul: 3	Problemlagen und Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 3 x 30 Stunden = 90 Stunden
		davon Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3 x 2 SWS (insg. 6 SWS) jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	In diesem Grundlagenmodul entwickeln die Studierenden ein Verständnis für Problemlagen Sozialer Kohäsion, besonders für gesellschaftliche Ungleichheiten und Spaltungen. Auch werden die Studierenden für soziale wie kulturelle Vielfalt (Diversität) im gesellschaftlichen Zusammenleben sensibilisiert. Ein weiteres Ziel ist es, dass Studierende Handlungsansätze zunächst im Überblick kennenlernen, wie angesichts der Problemlagen produktiv mit Vielfalt umgegangen werden kann, um Soziale Kohäsion zu stärken. Hierbei sollen besonders demokratische Partizipations- und Bildungsmethoden in Blick gerückt. Schließlich lernen die Studierenden Problemlagen wie Handlungsansätze in konkretes zivilgesellschaftliches Handeln umzusetzen.	
Inhalte des Moduls:	Das Modul gliedert sich in drei Teile/Veranstaltungen: (Teil 1) Problemlagen Sozialer Kohäsion (Teil 2) Handlungsansätze zur Förderung Sozialer Kohäsion (Teil 3) Handeln in der Bürger - bzw. Zivilgesellschaft <i>zu Teil 1:</i> Im ersten Teil des Moduls werden soziale Ungleichheiten, Spaltungs- und Segregationsprozesse, z.B. „arme“ und marginalisierte Lebenslagen, vor dem Hintergrund moderner Gesellschaftsentwicklungen analysiert. Des Weiteren wird die Diversität moderner Lebenslagen, z.B. hinsichtlich kultureller Vielfalt, in den Blick genommen, um schließlich beide Aspekte im Sinne Sozialer Kohäsion zusammen zu denken. <i>zu Teil 2:</i> Im zweiten Teil des Moduls werden verschiedene Methoden kennen gelernt, mit denen gesellschaftlicher Teilhabe (Partizipation) gefördert werden kann. Einen Rahmen hierzu bilden demokratische Bildung und Gemeinwesenarbeit mit der Absicht, soziale Spaltung und Segregation im Sozialraum zu verhindern. Ein ausgewählter Ansatz soll dabei vertieft erprobt werden (z.B. Planning vor Real, Community Organizing, Solidarische Ökonomie) <i>zu Teil 3:</i> Im dritten Teil werden auf der Grundlage der Problemlagen Sozialer Kohäsion und der Auseinandersetzungen mit entsprechenden Handlungsansätzen konzeptionelle Überlegungen getätigt, um gesellschaftlichen Spaltungs- und Segregationsprozessen im Sozialraum entgegen zu wirken. Insbesondere werden hierzu die Felder des bürgerschaftlichen/ zivilgesellschaftlichen Engagements betrachtet und deren sozial integrative Wirkung thematisiert.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare (ggf. mit Kompaktphase)	
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teilnahme. Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren. Modulprüfung: Portfolio aus 3 Kursarbeiten (ohne Hausarbeit) = 1 Kursarbeit je Seminar	
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine	

Modul: 4	Recht und Politik Sozialer Kohäsion	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 3 x 30 Stunden = 90 Stunden
		davon Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3 x 2 SWS (insg. 6 SWS) jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Propädeutikums, besonders: Rechtliche Grundlagen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>In rechtlicher Hinsicht ist Soziale Kohäsion eine zentrale Aufgabe demokratischen Rechts. Das Modul macht mit dessen Grundlagen und Konstruktionsprinzipien vertraut. Es baut auf den rechtlichen Grundlagen nationalen Rechts auf und vermittelt, wie auf der Basis des ‚rule of law‘, Soziale Kohäsion in Mehrebenenbeziehungen auf nationaler und internationaler Ebene gewährleistet wird. Zudem fokussiert das Modul die (Weiter-)Entwicklung einer rechtsgebundenen Fachlichkeit in den Sozial- und Gesundheitsberufen der Bundesrepublik Deutschland und im Rechtskreis der Europäischen Union und des Europarates. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die rechtlich-institutionelle Verfasstheit Sozialer Kohäsion in nationalen, europäischen und globalen internationalen Kontexten. Sie lernen Gemeinsamkeiten und Unterschiede jeweiliger nationaler Rechtsordnungen im Licht der allgemein gültigen Menschenrechte zu verstehen und zu würdigen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in drei Teile/Veranstaltungen:</p> <p>(Teil 1) Einführung in Internationales Recht/Europarecht (Teil 2) Recht und Rechtsentwicklung im Ländervergleich (Teil 3) Menschenrechte und Menschenrechtspolitik</p> <p><i>zu Teil 1:</i> Diese Veranstaltung vermittelt, erweitert und vertieft Wissen zum Aufbau der Rechtsordnung in Mehrebenenbeziehungen (nationales Recht, EU-Recht, inter- und transnationales Recht) sowie jeweils zu den Normsetzungsverfahren. Der rechtliche Bezugsrahmen zur europäischen Kohäsionspolitik hergestellt. Dazu soll die Struktur europäischer Institutionen (Europaparlament, Europarat usw.) kennengelernt werden. Ziel ist es, inter- und transnationale politische Entscheidungsprozesse und ihre Auswirkung auf nationale Politiken zu verstehen. Schließlich sollen im Kontext von Wirtschaft und Wissenschaft Ansätze der europäischen Förderpolitik verstanden und erschlossen werden. Es wird eine Brücke von einer sozialetischen/sozialpolitischen Betrachtungsweise von sozialer Kohäsion zum geltenden Grund- und Menschenrechtsverständnis geschlagen. Im Spannungsverhältnis zwischen objektivem und subjektivem Recht werden Kenntnisse über Mechanismen des rechtlichen Ausgleichs und zur Konfliktbeilegung durch materielles Recht und rechtlich geordnete Verfahren erworben.</p> <p><i>zu Teil 2:</i> In diskursiver Form werden in dieser Veranstaltung Herausforderungen an die jeweiligen nationalen Rechtsordnungen unter dem Aspekt der Sozialen Kohäsion kritisch beleuchtet. Besonderes Augenmerk wird auf rechtsvergleichende Aspekte gelegt. Grundlage sind gerichtlich entschiedene Fälle und politisch kontroverse gesetzliche Regelungen bzw. aktuelle Gesetzesvorhaben.</p>	

	<p>zu Teil 3: Inhaltliche Schwerpunkte dieser Veranstaltung bilden die Menschenrechte in ihrer Bedeutung für die Soziale Kohäsion und die nationalen wie besonders internationalen Menschenrechtspolitiken. Dabei werden die einzelnen Menschenrechtskonventionen mit Bezug auf die Möglichkeiten ihrer politischen Umsetzung analysiert und reflektiert. Der Bezug zur Menschenrechtspolitik der Vereinten Nationen und den entsprechenden völkerrechtlichen Verträgen steht dabei besonders im Fokus.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit, Referaten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	<p>Teilnahme. Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren.</p> <p>Modulprüfung: Klausur (4 Std.) <i>oder</i> Kursarbeit</p> <p>Die Prüfungsleistung wird in den Teilen 4.1. und 4.2. erbracht.</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine

Modul: 5	Qualitäts- und Projektmanagement	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150	davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Häufigkeit: 2 x 2 SWS (insg. 4 SWS) jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Seminare vermitteln sowohl Schlüsselqualifikationen als auch Fachkompetenzen. Schlüsselqualifikationen stellen wesentliche Querschnittskompetenzen für Leitungsfunktionen dar. Zudem setzen Konzeption und Implementation von Qualitätsentwicklungs- bzw. Veränderungsprozessen hohe Kompetenzen bei den beteiligten Akteur/innen voraus. Insofern spielen Schlüsselqualifikationen in doppelter Hinsicht eine Rolle: als Selbstkompetenz in Leitungsfunktionen und als im Rahmen der Personalentwicklung zu vermittelnde Kompetenzen. Wesentlich sind dabei Aspekte wie Kommunikation, Interaktion, Teamentwicklung, Konfliktmanagement, Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Moderation von Gruppenprozessen und Präsentation.</p> <p>Das Modul vertieft zudem Fachkompetenzen im Bereich der Leitungsfunktionen bei Veränderungs- und Qualitätsentwicklungsprozessen in Handlungsfeldern des Sozial- und Gesundheitssektors. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Konzeptentwicklung, zur Implementation und Evaluation. Im Vordergrund stehen dabei Ansätze, die auch auf der betrieblichen und überbetrieblichen Ebene Partizipation und Mitwirkung in den Mittelpunkt stellen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in zwei Teile/Veranstaltungen: (Teil 1) Qualitätsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich (Teil 2) Projektmanagement</p> <p>Das Modul vertieft die erforderlichen Kompetenzen zur Vorbereitung auf Führungs- und Leitungsfunktionen in sozialen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen, sowie zur Entwicklung, Steuerung, Implementierung und zum Controlling von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Wesentlich sind dabei die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zur Qualitätsentwicklung und die Implementation von innovativen Veränderungsprozessen im Rahmen von team- und projektorientierten Arbeitsformen. Die Gestaltung von mitwirkungsbezogenen Management bzw. Organisations- und Personalentwicklungsprozessen stellt dabei eine zentrale Strategie dar.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Seminaristische Arbeit mit Übungen, Vortrag, Referat, Gruppendiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teilnahme. Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren. Modulprüfung: Klausur (2 Std.) <i>oder</i> Kursarbeit <i>oder</i> mündliche Prüfung	
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine	

Modul: 6	Verantwortung in Institutionen und Non-Profitorganisationen (Leadership)	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 2 SWS (insg. 4 SWS) jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch (Texte teils Englisch)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben eingehende Kenntnisse über die Leitungsaufgaben in Institutionen im Sozial- und Gesundheitswesen. Leitungskompetenzen sollen zu Managementkompetenzen abgegrenzt werden. Zusammenhänge von Leitungsaufgaben und Umwelt (u.a. Leitung/Führung und Macht, Leitungsverantwortung und Gesundheit, Leitung/Führung und Nachhaltigkeit) sollen erkannt werden. Neben der theoretischen Vertiefung sollen Handlungsweisen des Leadership konkretisiert werden (u.a. effektive Führung, Mitarbeiter/innen-Aufgabenorientierung, Leader-Member-Exchange-Ansatz, Konzept der sozialen Unterstützung, Konzept der transformationalen Führung).	
Inhalte des Moduls:	Das Modul gliedert sich in zwei Teile/Veranstaltungen: (Teil 1) Theoretische Grundlagen des Leadership (Teil 2) Praktische Anwendungsformen des Leadership <i>zu Teil 1:</i> Im ersten Teil des Moduls werden theoretische Grundlagen und Methoden im Bereich des Leadership vermittelt, u.a. Organisation und Menschenbilder, Führungs- vs. Managementkonzepte, Kommunikation, Konfliktmanagement, Personalentwicklung, Work-Life-Balance. <i>zu Teil 2:</i> Im zweiten Teil werden in anwendungsbezogenen Übungen die Verfahren und Techniken des Leadership erprobt, u.a. Führungseigenschaften und -fertigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen von Führungsansätzen, Instrumente der Mitarbeiterführung, Führung und Erfolg.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Teil 1: Seminar Teil 2: Übung Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit Führungskräften aus Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens durchgeführt.	
Lernformen:	Teil 1: Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit und Referaten Teil 2: Anwendungsbezogene Übungen zur Umsetzung theoretischer Grundlagen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teilnahme. Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren. Modulprüfung: Klausur (2 Std.) <i>oder</i> Kursarbeit <i>oder</i> mündliche Prüfung	
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine	

Modul: 7	Vertiefung der Wissenschaften der Sozialen Arbeit / Gesundheitswissenschaften in Bezug auf Soziale Kohäsion	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. und 3. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunde	davon Kontaktzeit: 3 x 30 Stunden = 90 Stunden
		davon Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3 x 2 SWS (insg. 6 SWS) jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an den Modulen 1, 2 und 3	Sprache: Deutsch
	<p>Das Modul vertieft Soziale Arbeit bzw. Gesundheitswissenschaften hinsichtlich Sozialer Kohäsion. Die Studierenden wählen einer der beiden Richtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Kohäsion aus der Sicht der Sozialen Arbeit <i>oder</i> - Soziale Kohäsion aus Sicht der Gesundheitswissenschaften <p><i>Weitere Inhalte sind im Folgenden beschrieben:</i></p>	

(a)	Vertiefung der Wissenschaft der Sozialen Arbeit in Bezug auf Soziale Kohäsion
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>In diesem Vertiefungsmodul lernen und entwickeln die Studierenden Perspektiven auf die Theorie, Problemlagen und Handlungsansätze Sozialer Kohäsion aus Sichtweisen der Wissenschaften der Sozialen Arbeit. Aus der Sichtweise der Tradition der Sozialarbeitswissenschaften vermögen sie dabei besonders Perspektiven im Kontext der Menschenrechte und handlungswissenschaftlicher Expertisen und aus der Sichtweise der Tradition der Sozialpädagogik Perspektiven im Kontext von Bildung und Erziehung zu analysieren und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Ein weiteres Ziel ist es, dass die Studierenden – mit einem begleitenden Lerncoaching – eine Fachtagung bzw. ein Forschungskolloquium inhaltlich wie organisatorisch in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Dozent/innen planen, durchführen und evaluieren. Hierdurch erlangen die Studierenden Kompetenzen in der Organisation wissenschaftlicher Tagungen und Zugänge zu je aktuellen Fragestellungen der Sozialen Arbeit in Theorie und Wissenschaft mit Blick auf Themenfelder Sozialer Kohäsion sowie deren Bearbeitung durch Fachwissenschaftler/innen aus nationalen wie internationalen Kontexten.</p>
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in drei Teile/Veranstaltungen:</p> <p>(Teil 1) Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft I mit den Schwerpunkten: Menschenrechte und handlungswissenschaftliche Aspekte</p> <p>(Teil 2) Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft II mit den Schwerpunkten: Bildung und Erziehung</p> <p>(Teil 3) Mitwirken bei Planung, Durchführung und Evaluation des jährlich stattfindenden Forschungs- und Fachkolloquiums ‚Soziale Arbeit und ihre Wissenschaften‘</p> <p><i>zu Teil 1:</i> Im ersten Teil des Moduls werden mit Blick auf die Soziale Kohäsion besonders Menschenrechtsdiskurse in der Sozialen</p>

	<p>Arbeit und Theorien der Sozialen Arbeit als Handlungswissenschaft thematisiert und analysiert.</p> <p><i>zu Teil 2:</i> Im zweiten Teil werden mit Blick auf die Soziale Kohäsion Wissenschaftsverständnisse und Theorien der Sozialen Arbeit im Kontext von Bildung und Erziehung thematisiert und analysiert.</p> <p><i>zu Teil 3:</i> Im dritten Teil werden aktuelle Fragestellungen der Sozialen Arbeit in Theorie und Wissenschaft mit Blick auf die Soziale Kohäsion thematisiert und analysiert.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare (Teil 1 und 2), Kompaktphase (Teil 3)
Lernformen:	<p>Teile 1 und 2: Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit, Referaten</p> <p>Teil 3: Lerncoaching zu Inhalt, Planung, Durchführung und Evaluation einer Fachtagung bzw. eines Forschungskolloquiums</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	<p>Teilnahme. Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren.</p> <p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine
(b)	Vertiefung der Gesundheitswissenschaften in Bezug auf Soziale Kohäsion
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>In diesem Vertiefungsmodul lernen und entwickeln die Studierenden Perspektiven auf die Theorie, Problemlagen und Handlungsansätze Sozialer Kohäsion aus Sichtweisen der Gesundheitswissenschaften. Aus der Sichtweise der Tradition der Gesundheitswissenschaften vermögen sie dabei besonders Perspektiven im Kontext der Fragen von sozialer Ungleichheit und Gesundheit und handlungswissenschaftlicher Expertisen und aus der Sichtweise der Tradition der Gesundheitswissenschaften Perspektiven im Kontext von Gesundheitsbildung und Empowerment zu analysieren und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Ein weiteres Ziel ist es, dass die Studierenden – mit einem begleitenden Lerncoaching – Veranstaltungen der Selbsthilfe- und Patientenakademie (SPA) inhaltlich wie organisatorisch in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Dozent/innen planen, durchführen und evaluieren. Hierdurch erlangen die Studierenden Kompetenzen in der Organisation wissenschaftlicher Tagungen und Zugänge zu je aktuellen Fragestellungen der Gesundheitsförderung und Prävention in Theorie und Wissenschaft mit Blick auf Themenfelder Sozialer Kohäsion sowie deren Bearbeitung durch Fachwissenschaftler/innen aus nationalen wie internationalen Kontexten.</p>
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in drei Teile/Veranstaltungen:</p> <p>(Teil 1) Gesundheitswissenschaften I mit den Schwerpunkten: Soziale Ungleichheit und Gesundheit, Gesundheitssystem und -versorgung</p> <p>(Teil 2) Gesundheitswissenschaften II mit dem Schwerpunkt: Gesundheitsbildung</p> <p>(Teil 3) Mitwirken bei Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen der Selbsthilfe- und Patientenakademie (SPA)</p> <p><i>zu Teil 1:</i> Im ersten Teil des Moduls werden mit Blick auf die Soziale Kohäsion insbesondere Fragen von Sozialer Ungleichheit und Gesundheit und theoretische Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention thematisiert und analysiert.</p> <p><i>zu Teil 2:</i> Im zweiten Teil werden mit Blick auf die Soziale Kohäsion Wissenschaftsverständnisse und Theorien zur Gesundheitsbildung thematisiert und analysiert.</p> <p><i>zu Teil 3:</i> Im dritten Teil werden aktuelle Fragestellungen der Ge-</p>

	sundheitswissenschaften in Theorie und Wissenschaft mit Blick auf die Soziale Kohäsion thematisiert und analysiert.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare (Teil 1 und 2), Kompaktphase (Teil 3)
Lernformen:	Teile 1 und 2: Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit, Referaten Teil 3: Lerncoaching zu Inhalt, Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen der ‚Selbsthilfe- und Patientenakademie (SPA)‘
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teilnahme. Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren. Modulprüfung: Mündliche Prüfung <i>oder</i> Kursarbeit <i>oder</i> Referat
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine

Modul: 8	Internationale Bezüge zur Sozialen Kohäsion	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. oder 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden Exkursion
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: Deutsch/Englisch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Konzept Soziale Kohäsion ist sowohl im akademischen als auch im politischen Diskurs verortet und wird gleichzeitig länderübergreifend als auch unter spezifischen regionalen/nationalen Interessen diskutiert. Besonders findet sich der Bezug zur Sozialen Kohäsion im Kontext der EU-Politik. Dieser europäisch/internationaler Kontext soll im Rahmen dieses Moduls erkundet und mit Erfahrungen verknüpft werden. Das damit einhergehende vertiefte Verständnis von Sozialer Kohäsion eröffnet gleichzeitig die Option einer Reflexion von verschiedenen Perspektiven auf das Konzept sowie mögliche Vermittlungswege und Anwendungsfelder, die darüber hinaus inter- und transkulturelle Anforderungen beinhalten können.	
Inhalte des Moduls:	Organisation, Durchführung und Auswertung einer Exkursion, die sowohl in der Gruppe, Kleingruppe oder auch einzeln stattfinden kann. Die Hochschule bietet hierfür verschiedene institutionalisierte Möglichkeiten, da eine Vielzahl von Kooperationen aktiv betrieben werden und sie jährlich an einer im europäischen Verbund organisierten ‚International Week‘ beteiligt ist. Des Weiteren können auch Exkursionen – bspw. zum Europäischen Parlament – organisiert werden.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Exkursion	
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit, Exkursion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teilnahme. Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren. Organisation, Durchführung und Auswertung der Exkursion mit Kurzbericht (keine Benotung)	
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine	

Modul: 9	Forschungsmethoden	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 x 2 SWS (insg. 4 SWS) jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	In diesem Grundlagenmodul werden die methodologischen und methodischen Aspekte empirischer Forschung und deren Anwendung in Form von verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden vermittelt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse, die parallel und im weiteren Verlauf des Studiums im Kontext eines eigenen Forschungsprojektes Anwendung finden. Hierfür werden in den Bachelor-Studiengängen erworbene Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung (qualitative und quantitative Methoden) vertieft.	
Inhalte des Moduls:	Das Modul gliedert sich in zwei Veranstaltungen: (Teil 1) Forschungsmethoden in Bezug auf Soziale Kohäsion (Teil 2) Ringvorlesung: Forschung im Überblick <i>zu Teil 1:</i> Im ersten Teil stehen neben Forschungslogik und -verständnis (qualitativ/quantitativ) besonders die sozialwissenschaftlich begründeten Forschungsmethoden im Mittelpunkt. Dabei interessieren nicht nur Grundlagen und Technik, sondern auch die Frage, wie ein Passungsverhältnis zwischen Erkenntnisinteresse und methodischen Vorgehen gestaltet werden kann. <i>zu Teil 2:</i> Im zweiten Teil werden im Rahmen von (Gast-) Vorträgen unterschiedliche Projekte vorgestellt, die thematisch mit Sozialer Kohäsion verbunden sind und die über ein Forschungsdesign verfügen, das ein Nachvollzug der eingesetzten Methoden ermöglicht.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Teil 1: Seminar Teil 2: Ringvorlesung	
Lernformen:	Teil 1: Seminaristische Arbeit mit Textarbeit, Gruppenarbeit Teil 2: Vor- und Nachbereitung der Vorträge	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teilnahme. Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren. Modulprüfung: Hausarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine	

Modul: 10	Forschungsprojekt	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1., 2. und 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 25 CP aufgeteilt: 1. Sem.= 5 CP 2. Sem.= 5 CP 3. Sem.=15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 750 Stunden	davon Kontaktzeit: 1 x 30 Stunden + 2 x 45 Stunden = 120 Stunden
		davon Selbststudium: 630 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Über 3 Semester: 1. Semester: Teil 1 = For- schungswerkstatt I (2 SWS) 2. Semester: Teil 2 = For- schungswerkstatt II (3 SWS) 3. Semester: Teil 3 = For- schungswerkstatt III (3 SWS) jährlicher Beginn der For- schungswerkstatt I	Teilnahmevoraussetzungen: Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2, erfolgreiches Bestehen der Teile 1 und 2 sind Voraussetzung für Teil 3	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>In diesem Modul steht die Entwicklung und Durchführung eines Forschungsprojektes im Mittelpunkt. Dieser Prozess wird im ersten Semester durch die Veranstaltungen im Modul 9 inhaltlich begleitet. In den jeweiligen Forschungswerkstätten werden die Entwicklung des Erkenntnisinteresses sowie die begründete Methodenwahl inklusive Datenerhebung und -auswertung reflektiert. Die Forschungswerkstatt dient darüber hinaus als Rahmen, in dem der Projektverlauf in regelmäßigen Abständen präsentiert wird und insbesondere erhobene Daten gemeinsam analysiert und Projektergebnisse diskutiert werden können.</p> <p>Die konkrete Durchführung der Forschungsprojekte wird durch die Lehrenden intensiv im Sinne eines Coachings begleitet. Die Projektarbeit ist insgesamt durch eine Prozesshaftigkeit gekennzeichnet, die einen Verlauf über drei Semester erfordert. Das Modul steht für ein projektorientiertes Lernen, so dass eine reflektierte Auseinandersetzung mit dem eigenen als auch fremden Forschungsprojekten im gesamten Zeitraum ermöglicht wird. Neben der Kompetenz, eigene Prozesse zu präsentieren, steht besonders die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit, aber auch Begleitung von Forschungsprozessen im Zentrum.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in drei Veranstaltungen: (Teil 1) Forschungswerkstatt I (Teil 2) Forschungswerkstatt II (Teil 3) Forschungswerkstatt III</p> <p>zu Teil 1: In der Forschungswerkstatt I steht die Formulierung eines Erkenntnisinteresses im Zentrum und damit die Entwicklung und Planung eines Projektes. Diese Schritte münden in einem Forschungsdesign.</p> <p>zu Teil 2: In der Forschungswerkstatt II steht die Fortführung des Forschungsprojektes im Mittelpunkt, so dass besonders die Datenerhebung inhaltlich und methodisch erarbeitet und praktisch durchgeführt wird.</p> <p>zu Teil 3: In der Forschungswerkstatt III wird die Auswertung der Daten so praktiziert, dass das Projekt inhaltlich abgeschlossen und Ergebnisse präsentiert werden können.</p>	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Werkstatt Teil 1: Forschungsdesign Teil 2: Präsentation der Zwischenergebnisse (z.B. Poster) Teil 3: Präsentation der Ergebnisse (Vortrag)
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit, Coaching bezüglich Forschungsdesign sowie in den Erhebung und Auswertungsphasen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Teil 1 (unbenotete Studienleistung): Darlegung und Begründung des Forschungsprojektes in Form eines schriftlich verfassten Forschungsdesigns Teil 2 (unbenotete Studienleistung): Präsentation in der Werkstatt, die den bisherigen Verlauf reflektiert und mögliche Zwischenergebnisse sowie das weitere Vorgehen zur Diskussion stellt Teil 3 (benotete Prüfungsleistung): Präsentation der Ergebnisse sowie eine schriftliche Darstellung des Projektverlaufes inklusive der Ergebnisse (Projektbericht) Modulprüfung: siehe Teil 3; setzt erfolgreiche Teilnahme an den Teilen 1 und 2 voraus.
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine

Modul: 11	Masterthesis	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4 Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 30	Arbeitsbelastung gesamt: 900 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		davon Selbststudium: 870 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 x 2 SWS (Symposium) halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss aller vorherigen Module	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Masterarbeit dient der vertieften Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung. Damit weisen die Studierenden Ende des Studiums die Fähigkeiten nach, selbstständig am wissenschaftlichen Diskurs teilnehmen zu können. Die Studierenden zeigen, dass sie über einen längeren Zeitraum in der Lage sind, sich mit einem komplexen Thema i.d.R. mit Bezug zur Sozialen Kohäsion auseinanderzusetzen und dieses zu verschriftlichen. Dementsprechend erweitert das Modul Kompetenzen, die u.a. bereits im Forschungsprojekt gewonnen wurden: wissenschaftliches Arbeiten unter Berücksichtigung einschlägiger fachlicher Diskurse. Im zugehörigen Symposium vertiefen die Studierenden darüber hinaus Fähigkeiten im Bereich reflexiver, kommunikativer und medialer Kompetenzen. Im abschließenden Kolloquium ist zudem die Fähigkeit gefordert, zentrale Ergebnisse komprimiert darzustellen und zu präsentieren.	
Inhalte des Moduls:	Das Modul umfasst zwei Teile: Den ersten Teil (11.1) stellen die schriftliche Arbeit (Masterthesis) sowie das abschließende Kolloquium dar. Darüber hinaus kommen die Studierenden im begleitenden Symposium (11.1) zusammen und tauschen sich, angeleitet durch Dozierende, über Ihre Masterthesen aus.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Masterarbeit wird selbstständig angefertigt. Dabei werden die Studierenden nach Bedarf in persönlichen Beratungsgesprächen durch die Dozierenden (i.d.R. durch Erstprüfer_in) begleitet. Das Symposium findet als Kompaktveranstaltung mit allen Studierenden und betreuenden Dozierenden, die sich in der Masterphase befinden, statt. Das Abschlusskolloquium hat die Form einer mündlichen Prüfung.	
Lernformen:	selbstständiges Arbeiten, begleitendes Symposium (Kompaktseminar), Kolloquium	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Bestehen der Masterarbeit und des zugehörigen Abschlusskolloquiums	
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine	